

# POLIZEI REPORT

G 6818

ISSN 0937-5341

Nr. 166 · Dez. 2025



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI  
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

## INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



**LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,** man mag es kaum glauben, aber wenn ihr diesen Report in den Händen haltet, ist das Jahr fast vorbei und in wenigen Tagen ist bereits Heiligabend.

Ein wirklich ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, mit vielen gewerkschaftlichen Veranstaltungen und Terminen.

Dienstlich waren sowohl der Hesse-Tag als auch die Einsatzlage der AfD Ende November wohl die herausforderndsten Lagen im Jahr 2025.

Da ich dieses Vorwort bereits Anfang November schreibe, weiß ich nicht, wie die AfD-Veranstaltung gelaufen ist. Ich hoffe und wünsche mir, dass alle Kräfte, sowohl aus Hessen, als auch aus den anderen Bundesländern sowie die Bundespolizei, gesund nach Hause gekommen sind und es zu keinen größeren Schäden gekommen ist.

Für uns als Bezirksgruppe war das größte gewerkschaftliche Ereignis in diesem Jahr, die Bezirksdelegiertenkonferenz am 07.11.2025 in der Sport- und Kulturhalle in Gießen/Allendorf an der Lahn. Diese Veranstaltung findet nur alle vier Jahre statt, hier wird der Vorstand der Bezirksgruppe neu gewählt und die gemeinsame gewerkschaftspolitische Ausrichtung für die nächsten

# POLIZEI REPORT

### INHALT:

Vorwort	3
29. Bezirksdelegiertenkonferenz	6
JHV KG Wetterau	9
Berufsvertretungsstunde	12
IT-Seminar für Senioren	13
Seminar Vorsorge und Heilkuren	15
Nachruf Sonja Schneider	16
Landessenorenkonferenz	17
Nachruf Hartmut Rehorn	20
Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand	21
Ausflug der Seniorengruppe Vogelsberg	24
Harald Dobrindt geht von Bord	27
JHV KG Gießen/Wetzlar	31
Seniorennachrichten	33
Bundesverdienstkreuz für Otfried Würtz	34
Beiratssitzung in Bruchköbel	35
Nachruf Jürgen Claassen	38

Titelbild: Neuer BZG-Vorstand (Mitte) und Impressionen von der Beiratssitzung

Jahre bestimmt.

Einen ausführlichen Bericht hierzu sowie ganz viele Fotos dieser Veranstaltung findet ihr weiter hinten im Report.

Wir haben uns dieses Jahr viel Mühe gegeben, euch Freude zu bereiten. Wir haben im März ein Gewinnspiel zum Weltfrauentag angeboten, welches sehr gut angenommen wurde. Bereits da hatten wir euch verspro-

chen, dass wir dieses Jahr etwas ähnliches zum Weltmännertag veranstalten werden.

Als Datum haben wir uns den 19.11., den internationalen Männertag, ausgesucht und ebenfalls ein Gewinnspiel mit schönen Preisen angeboten.

Im nächsten Report könnt ihr nachlesen, welche Preise es zu gewinnen gab und wer die glücklichen Gewin-

Titelbild

ner sind.

Bereits in dieser Zeitschrift findet ihr einen ausführlichen Bericht zu unserem Vorsorge-Seminar, welches wir am 28.10. ausgerichtet haben. Ich freue mich sehr, dass so viele den Weg nach Wettenberg gefunden haben, um mehr über Patientenversorgung, Vorsorgevollmachten aber auch Möglichkeiten bei der Beantragung von Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen zu erfahren.

Auch das nächste Jahr wirft schon seine Schatten voraus.

Aus polizeilicher Sicht sind es die großen Projekte P und S 25, die im nächsten Jahr umgesetzt werden. Sollten diese abgeschlossen sein, werden auch noch V, Z und F 25 folgen, sodass sich im Endeffekt das gesamte Karussell bei der Polizei drehen wird. Es ist die größte Polizeireform, die ich, und vermutlich viele andere, bislang erlebt habe. Diese führt zu vielen Verunsicherungen bei nahezu allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich an uns als Personalrat wenden, um ihren Frust loszuwerden oder einfach zu erfahren, was mit ihnen passieren wird.

Leider können wir auch nicht mehr sagen, als sie in der Regel bereits wissen, da so vieles einfach noch unklar und nicht geregelt ist.

Deswegen wünsche ich mir, dass zeitnah einfach Fakten klar werden, mit denen man konstruktiv arbeiten

kann.

Ich verstehe, dass wir uns in einem „agilen Prozess“ befinden und man nicht immer klar sagen kann, wohin die Richtung geht. Ich verstehe aber noch besser die Personen, die endlich wissen wollen, was auf sie zukommt und ob sie in drei oder vier Monaten noch dort sitzen, wo sie gerade ihren Dienst verrichten. Die Unsicherheit ist eine der größten Faktoren dieser Reform und wird mit teilweise schlechter Kommunikation gepaart, sodass die Leute unzufrieden sind und sich nicht mitgenommen fühlen. Weiterhin wünsche ich mir für das nächste Jahr, dass alle Kolleginnen und Kollegen mitgenommen werden und sich auch mitgenommen fühlen. Sollte es bei dem einzelnen zu Veränderungen kommen, was zwangsläufig passieren wird, so sollte dies zeitnah bekannt und kommuniziert werden, sodass allen die Möglichkeit bleibt, sich darauf vorzubereiten.

Gewerkschaftlich starten wir bereits Ende Februar mit den Tarifverhandlungen für das Land Hessen.

Die Auftaktveranstaltung beginnt am 27. Februar, die zweite Runde findet vom 09. bis 10. März statt. Die Abschlussverhandlungen werden am 26. und 27. März 2026 stattfinden.

Wenn man die Verhandlungen des TVöD verfolgt hat, kann man sich ausrechnen, dass wir keine großen

Erwartungen haben sollten. Der TV-L ist zu Redaktionsschluss noch nicht entschieden, aber ich glaube nicht, dass die Gewerkschaften ein besseres Ergebnis als beim TVöD-Abschluss erzielen werden.

Die Kassen sind leer und das werden wir in den nächsten Jahren spüren. Nichtsdestotrotz werden wir für euch am Verhandlungstisch sitzen und alles geben, damit wir die Verhandlungen mit einem guten Ergebnis abschließen können. Aber wir sind auch auf eure Mithilfe angewiesen! Im Vorfeld wird es Demonstrationen und Streiks geben, wir werden dafür Werbung machen und sind auf eure Unterstützung angewiesen.

Nur wenn wir viele sind, die auf die Straßen gehen, wird sich etwas verändern. Wir müssen gemeinsam laut sein!

Außerdem habt ihr die Möglichkeit, an einer Umfrage zu diesem Thema teilzunehmen.

Teilt uns bitte realistisch mit, was ihr euch wünscht und erwartet. Der Link zu der Umfrage wurde bereits im Julius Channel veröffentlicht und auch per Newsletter gesteuert.

Ihr findet diese aber natürlich auch auf unserer Homepage. Diese Umfrage ist für alle geöffnet, egal ob man GdP-Mitglied, Tarifbeschäftigte (r), Beamtin oder Beamter ist. Trotzdem muss man wissen, dass die Tarifverhandlungen erst einmal nur für unsere Tarifbeschäftigten gelten



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
Polizeisozialhilfe Hessen e.V. und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen –  
Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreis

#### Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrherr  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

#### Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

#### Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

#### Redaktion/Redaktionsanschrift:

Nina Bachelier (V.i.S.d.P.)  
Kerstin Wöhe, Harald Zwick  
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen  
Ferniestraße 8, 35394 Gießen

#### Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.  
(ISSN 0937-5341)

und wir für diese bessere Löhne und Arbeitsbedingungen verhandeln. Ob diese Ergebnisse auch auf die Beamten übertragen werden, liegt dann an unserem Dienstherrn. Ein passendes Beispiel hierfür ist die Verschiebung der Erhöhung der Beamtenbesoldung von August auf Dezember. Für die Tarifbeschäftigten war, zum Glück, eine Verschiebung nicht möglich, da diese Erhöhung im Tarifvertrag festgeschrieben war.

Dies ist auch der Grund, warum die Besoldung in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ist. Obwohl alle außer Hessen

gleichzeitig verhandeln, heißt das nicht, dass auch alle Bundesländer den Tarifabschluss auf ihre Beamten übertragen.

Zum Schluss noch der kurze Hinweis auf unseren Landesdelegiertentag im April 2026, welcher wieder in Marburg stattfinden wird. Hier wird der neue geschäftsführende Landesvorstand der GdP gewählt und über die eingereichten Anträge der Bezirks- und Personengruppen entschieden. Es werden intensive Tage, mit viel Arbeit, aber auch Zeit, sich auszutauschen und gute Gespräche zu führen.

Abschließend wünsche ich euch

allen frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise eurer Lieben! Allen, die an den Feiertagen arbeiten müssen, wünsche ich ruhige Dienste und dass ihr trotz der Arbeit, Zeit für die Familie findet und ein paar schöne Stunden gemeinsam genießen könnt.

Kommt alle gut und vor allem gesund ins Jahr 2026, das wieder mit vielen neuen Herausforderungen auf uns wartet!

Glück Auf



## 29. BEZIRKSDELEGIERTENKONFERENZ

### START MIT HINDERNISSEN

Am Freitag, den 07.11.2025 sollte die 29. Bezirksdelegiertenkonferenz der Bezirksgruppe Mittelhessen wie immer im Bürgerhaus Kleinlinden stattfinden. Klar war, dass seit dem Sommer das Bürgerhaus renoviert werden sollte, nichtsdestotrotz wurde seitens der Stadt zugesichert, dass bis Anfang November die Bauarbeiten abgeschlossen sein sollten. Dass sich die Baumaßnahmen dann doch verzögerten und auch noch um ganze 3 Monate, damit konnte wohl keiner rechnen. Somit musste ziemlich spontan eine

Ausweichmöglichkeit gefunden werden. Diese konnte zum Glück relativ schnell in der Sport- und Kulturhalle in Allendorf an der Lahn gefunden werden.

Mit Stand vom 21.10.2025 konnte die Bezirksgruppe Mittelhessen 1430 Mitglieder aufweisen, sodass durch die Bezirksgruppenvorsitzende, Nina Bachelier, 31 Delegierte aus den vier mittelhessischen Kreisgruppen, sowie die Funktionsträger im Bezirksgruppenvorstand eingeladen wurden. Krankheitsbedingt kam es zu einigen Absagen, sodass lediglich 27

Delegierte an der Sitzung teilnehmen konnten.

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgte ein ehrendes Gedenken an die in den letzten vier Jahren verstorbenen Mitglieder, insgesamt 36 an der Zahl, davon ein Mitglied aus dem aktiven Dienst.

Im Anschluss hielt die Bezirksgruppenvorsitzende Nina Bachelier ihren Rechenschaftsbericht ab. Da ein Rechenschaftsbericht über vier komplette Jahre doch ziemlich trocken sein kann, wurde dieser mit drei kleinen Filmchen aufgelockert.



Der neugewählte Vorstand der Bezirksgruppe Mittelhessen!

## 29. BEZIRKSDELEGIERTENKONFERENZ

### NEUER VORSTAND IM AMT

Zwei Filme waren eine Auswahl aus den für die Personalratswahlen gedrehten Filmen, der dritte Film war der neue Vortragsfilm der Berufsvertretungsstunde, der erst im Sommer fertig gestellt wurde und somit brandaktuell ist. Nach einer kurzen Pause ging es dann mit dem Bericht der Kassiererin, Anja Franz-Ehrhardt, weiter. Sie nannte die Eckpunkte der Aufgaben und berichtete über einen verantwortungsvollen Umgang des Bezirksgruppenvorstands mit den Mitgliedsbeiträgen.

Im Anschluss waren die Kassenprüfer nach und teilten das Ergebnis der letzten Kassenprüfung am 26.10.2025 mit, bei der es glücklicherweise nichts zu beanstanden gab.

Nach der Aussprache wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Nun erfolgten die Neuwahlen. Die Verhandlungsleitung übernahm zunächst Holger Schmidt, der hierfür einstimmig gewählt wurde. Als erstes wurde der Vorsitz der Bezirksgruppe gewählt. Nina Bachelier wurde einstimmig als Vorsitzende wiedergewählt. Diese übernahm auch direkt die weitere Wahlleitung. Als stell-



**Stets interessiert: die Delegierten während der Sitzung.**

vertretende Vorsitzende wurden Kerstin Wöhe und Bernd Bütke wiedergewählt, Oliver Kreuels wurde zum ersten Mal als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Kassiererin sowie deren Stellvertreterin bleiben weiterhin Anja Franz-Ehrhardt und Tanja Hebstreit.

Auch bei den Schriftführern blieb alles beim Alten, hier wurden Harald Zwick und Alexander Hahn wiedergewählt.

Die Beisitzer der Bezirksgruppen wurden auf Antrag en bloc und offen abgestimmt.

Zum Schluss wurden noch der Kontrollausschuss und ein Kandidat für das Landesschiedsgericht

gewählt.

Alle im Saal Anwesenden nahmen ihr Amt an. Ein schriftliches Einverständnis derer, die leider abwesend waren, für das jeweilige Amt zu kandidieren und bei einer Wahl auch anzunehmen lag vor, sodass letztendlich alle Posten vergeben werden konnten.

Damit war aber noch nicht genug gewählt. Im April 2025 findet der Landesdelegiertentag in Marburg statt, die größte und wichtigste gewerkschaftliche Sitzung der GdP in Hessen.

Hier darf jede Bezirksgruppe eine bestimmte Anzahl Delegierter benennen, die dort teilnehmen und dort einen neuen geschäftsführenden Landesvorstand wählen, sowie über die eingegangenen Anträge abstimmen.

Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach der Größe der Bezirksgruppe, wir als Mittelhessen dürfen 20 Delegierte nach Marburg entsenden.

Der Vorstand der Bezirksgruppe hat hierzu einen Wahlvorschlag mit Delegierten und Nachrückern vorgelegt. Dieser Wahlvorschlag



**Harald Dobrindt (links) und Konni Jänicke mit Nina Bachelier**

wurde von der Bezirksdelegiertenkonferenz abgestimmt und mit Ergänzungen bei den Nachrückern gewählt.

Im Anschluss wurden die auscheidenden Bezirksgruppenvorstandmitglieder verabschiedet und ihnen für ihre Arbeit gedankt. Auch Georg Otto, der die letzten vier Jahre als Vertreter der Bezirksgruppe im Landesschiedsgericht saß, wurde verabschiedet und ihm für seine Dienst gedankt.



**Gut vorbereitet: der Delegiertenempfang**

Zum krönenden Abschluss durften die Urkunden für die Ehrenvorsitzenden, Konrad Jänicke und Harald Dobrindt nicht fehlen. Auch diese wurden mit einem kleinen Präsent und einem herzlichen Dankeschön für ihre jahrelang getätigte Arbeit überreicht.

Konni Jänicke wurde die Ehrung schon vor vier Jahren zuteil, aus organisatorischen Gründen musste er sich aber bis zur diesjährigen Konferenz gedulden, um die entsprechende Urkunde in seinen Händen halten zu können.

Nun ergriff Harald Zwick spontan das Wort und bedankte sich im Namen aller bei Tanja Hebstreit, Kerstin Wöhe und Nina Bachelier für ihre geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Er überreichte ihnen einen Blumensträuße sowie ein kleines Präsent.



**Erfahrung pur: drei Gründungsmitglieder der Bezirksgruppe**

Und da man nicht genug danken kann, wurde auch der Dank an alle Konferenzteilnehmer gerichtet, mit der Bitte, auch weiterhin aktiv in der GdP mitzuarbeiten, auch schon im Hinblick auf die nächsten Personalratswahlen im Jahr 2028.

Mit diesen Worten und einem herzlichen „Glück Auf“ schloss Nina Bachelier die 29. Bezirksdelegiertenkonferenz.

N.B.

## JHV DER KG WETTERAU

### NEUWAHLEN UND EHRUNGEN

Am Mittwoch, den 22. Oktober 2025 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Wetterau erneut in der Kloster-schänke in Ilbenstadt statt.

Der Einladung folgten zahlreiche Mitglieder, sodass noch Tische und Stühle hinzustellen mussten, bevor der 1. Vorsitzende Bernd Bütke den Abend mit einer Begrüßung eröffnen konnte.

Nach der Eröffnung und Begrüßung folgte erst einmal die Totenehrung. Nach einer Schweigeminute wurde der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden vorgetragen. Hier gab es keinerlei Beanstandungen.

Durch den Kassenwart („Schatzmeister“) Peter Schlosser wurde



**Guter Besuch: zahlreiche Mitglieder waren der Einladung zur JHV gefolgt!**

über die Kassenlage der Kreisgruppe

berichtet. Er schloss mit dem Satz „Die Kasse ist gesund!“

Die beiden Kassenprüfer Jan Pfeiffer und Matthias Meub hatten die Kasse vor der Sitzung geprüft und Peter Schlosser erneut eine hervorragende Kassenführung

bescheinigt.

Nachdem die Kassenangelegenheiten abgeschlossen waren, kam es zur Aussprache, welche kurz und ohne nennenswerte Nachfragen ablief.

Die beantragte Entlastung des Vorstandes war somit erneut reine Formsache und fiel einstimmig

# JHV DER KREISGRUPPE WETTERAU

## GUT BESUCHTE VERSAMMLUNG IN ILBENSTADT

aus.

Harald Zwick berichtete im Anschluss zu den Themen Rechtsschutz, Personalveränderungen, Tarifverträge, Berufsvertretungsstunde, Newsletter und ausführlich zum Thema Beihilfe.

Weiter ging es mit den Ehrungen, die durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe, für das Jahr 2025 durchgeführt wurden.

Insgesamt standen 7 Ehrungen an. Der Einladung folgten 4 Mitglieder.

Durch Bernd Büthe wurden die nachfolgenden Ehrungen durchgeführt:

Wiebke Bremer und Jan Pfeiffer für 25 Jahre Mitgliedschaft; Andreas Losert für 40 Jahre Mitgliedschaft und Heinz Pauly für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Neben der Urkunde und der Ehrennadel wurde noch eine Gabe der Kreisgruppe, in Form eines Tankgutscheins, sowie eine Flasche Winzerglühwein überreicht. Neben den Ehrungen zur langjährigen Mitgliedschaft wurde auch noch einmal erwähnt, dass dem anwesende Otto Würtz die Ehre zuteil wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden zu sein. Wir sind stolz ihn in unseren Reihen zu haben.

Nach den Ehrungen erfolgten die Neuwahlen des kompletten Vorstandes. Die Wahlleitung übernahm Harald Zwick. Die Wahlen verliefen einstimmig und ohne Gegenkandidaten.

Folgender Vorstand wurde gewählt:

Vorsitz: Bernd Büthe

Schriftführer: André Domagala

Kassenwart: Peter Schlosser

Beisitzer Pensionäre: Rolf Reggentin

Beisitzer Frauen + Polizei Friedberg: Andra Schulz

Beisitzer Kriminalpolizei: Peter Haas

Beisitzer Polizeizentrum Butzbach: Aaron Wöhe

Beisitzer Polizei Büdingen: Jan Pfeiffer

Beisitzer Polizei Bad Vilbel: Michael Pollesch

Beisitzer Angestellte: Andreas Schäfer

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Im Anschluss erfolgten noch die Neuwahlen der Kassenprüfer. Hier wurden Frank Dohrmann und Matthias Meub als Kassenprüfer, sowie Wiebke Bremer als Ersatzkassenprüferin gewählt.

Im weiteren Verlauf wurden die Delegierten für die Bezirksdelegiertenkonferenz festgelegt. Hierbei handelt es sich um André Domagala, Michael Pollesch, Rolf Reggentin, Andreas Schäfer, Peter Schlosser und Aaron Wöhe.

Unter dem Punkt Verschiedenes gab es noch einmal lebhaftes Diskussionen zum Thema Beihilfe.

Hiernach fand der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung sein Ende und der gemütliche Teil mit Speis und Trank begann, und zog sich bei fröhlicher Stimmung bis in die späten Abendstunden hinein.

Bernd Büthe



Die Ehrungen



# EINSTELLUNGSTERMIN IN GIESSEN

## DIE GdP STELLT SICH VOR

Am 01.09.2025 war es wieder soweit:

326 junge Menschen fingen ihr Bachelorstudium an vier verschiedenen Standorten der HöMs (Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, früher die Verwaltungsfachhochschule) in Hessen an.

Am Campus Gießen gab es zum Studienjahr 2/25 drei Klassen, zwei mit insgesamt mit 48 Studierenden der Schutzpolizei und eine Klasse der Kriminalpolizei mit 17 Studierenden. Wie immer in den vergangenen Jahren, durften sich die Gewerkschaften am Dienstag, den 02.09.2025, präsentieren. Um 15:00 Uhr ging es zunächst mit einem kurzen Vortrag

jeweils 15-minütigen Vortrag der drei Gewerkschaften weiter, wir als GdP waren als erstes mit unserem Vortrag dran.

Danach konnten die Studierenden noch Fragen an alle drei Gruppen stellen, welche ausführlich beantwortet wurden.

Hier geht direkt ein großer Dank an unser Vortragsteam, bestehend aus Paulina Dyrschka, Naiara Steindorff und Edin Freiherr von Buttlar-Ziegenberg, die in dieser Konstellation noch nicht zusammen gearbeitet haben, es aber sehr gut umgesetzt und sich hervorragend ergänzt haben. Auch eine kurze technische Störung konnte sofort behoben werden, sodass der Vortrag souverän zu Ende gebracht



Campus Gießen dazu entschieden, in die GdP einzutreten, in ganz Hessen waren es insgesamt knapp 66 % der Studierenden.



### Unsere Bilder zeigen das täglich wechselnde Standpersonal

der IPA los (International Police Association). Sie stellte heraus, dass sie in keinerlei Konkurrenz zu den Gewerkschaften stehe, sondern ein politisch und gewerkschaftlich unabhängiger internationaler Zusammenschluss von Angehörigen des Polizeidienstes, ohne Unterschied von Rang, Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache oder Religion sei. Anschließend ging es mit einem

wurde. Vom 02.09. bis zum 08.09. wurde der GdP-Stand, abhängig von dem Stundenplan der Studenten, ganztägig betrieben. Wir beantworteten viele Fragen, hatten nette Gespräche und erfreulicherweise auch einige Eintritte in unsere Gewerkschaft. 32 Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei sowie 2 Kollegen der Kriminalpolizei haben sich am

### HERZLICH WILLKOMMEN UND VIELLEN DANK, DASS IHR UNS EUER VERTRAUEN SCHENKT!

Ich möchte ich mich bei allen Freiwilligen bedanken, die uns unterstützt haben! Durch Urlaub, Krankheit und auch dienstliche oder familiäre Pflichten ist es nicht immer leicht, den Stand, gerade im September, direkt nach den Sommerferien, durchweg zu besetzen.

Ich bin immer wieder dankbar, dass es letztendlich doch klappt und wir immer genügend Personal am Stand haben.

Hier geht auch ein großer Dank an unsere Pensionäre, die uns immer unterstützen, wenn es eng wird und für den Auf- und Abbau immer zur Verfügung stehen! Wir sind froh, dass wir immer auf euch zählen können! Hier merkt man einmal wieder, dass wir nur gemeinsam stark sind! Im Februar sind wir wieder am Start und hoffen, dass wir viele junge Leute überzeugen können, ein Teil der größten Polizeigewerkschaft zu werden.

# SICHER UNTERWEGS IM INTERNET

## SEMINAR FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN IN FRANKFURT

### Einladung zum Senioren-Seminar

**Titel:** Seniorinnen und Senioren – sicher unterwegs im Internet!

**Wann:** Mittwoch, 04. März 2026, ab 09:30 Uhr

**Wo:** Bürgerhaus Bornheim  
60385 Frankfurt  
Arnsburger Str. 24  
Bertha-Pappenheim-Raum



Das Angebot richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren der GdP (Mindestalter für eine Teilnahme ist 58 Jahre) und ist insbesondere für Gelegenheitsanwender gedacht. Für „PC-Profis“ ist das Angebot nur bedingt geeignet.

### Programm:

- PC – sicher eingerichtet und bedient
- Nutzprofile
- Virens Scanner und Programme (incl. Browser)
- E-Mails (Erkennen von Bedrohungen und Schadsoftware)
- Kennwörter, Zwei-Faktor-Authentisierung, Pass-Keys und Kennwortmanager
- 10 Gebote zur Sicherheit im Internet
- SI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- Handy und Tablett
- Künstliche Intelligenz (KI) – (nicht mehr) neues Schlagwort, neue Möglichkeiten und Bedrohungen!

Die Seminarleitung liegt in den Händen von Harald Zwick.

Die Anmeldung erfolgt wie immer über die Homepage der GdP Hessen, zu erreichen über folgenden Link:

<https://www.gdp.de/hessen/de/fuer-dich/seminare-bildung>

**Hinweis für Kreis- und Bezirksgruppen:**

Bei Interesse kann dieses Seminar auch bei euch vor Ort angeboten werden!

# RECHTZEITIG VORSORGEN

## SCHON HEUTE AN MORGEN DENKEN!

Am Dienstag, den 28.10.2025, veranstaltete die Bezirksgruppe Mittelhessen im Seminarraum der Gaststätte „Zum Dorfkrug“ in Wettenberg ein Seminar mit zwei wichtigen Themenschwerpunkten:

„Vorsorge als Beamtin/Beamter: wie geht es richtig“ -Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

sowie

„Kurative Maßnahmen in der Beihilfe“ - Heilkur und stationäre Rehabilitation

Dieses Seminar richtete sich ausschließlich an Beamtinnen und Beamte, da Tarifbeschäftigte keinen Beihilfeanspruch haben und somit ein großer Teil des Seminars für sie uninteressant gewesen wäre.

Zunächst war die Ausschreibung ausschließlich an aktive Beamtinnen und Beamte gerichtet. Hintergrund war, dass wir dieses Seminar bereits im Jahr 2022 für Pensionäre sowie aktive Beamte und Beamtinnen ab 55 Jahren angeboten waren. Leider war die Resonanz damals nicht sehr groß, sodass wir dachten, dass diese Zielgruppe nicht mehr an diesen Themen interessiert seien.

Das war falsch gedacht, denn mich haben einige Anrufe und Emails von Seniorinnen und Senioren erreicht, die Interesse an diesem Seminar hat-



**Nina Bachelier mit unserem Referenten Gerhard Kaiser**

ten, sodass wir es schließlich für alle Altersgruppen öffneten.

Schließlich konnten wir am 28.10.2025 46 interessierte Kolleginnen und Kollegen aller Altersgruppen begrüßen. Referent war Gerhard Kaiser, der in seiner aktiven Zeit Fachbereichsleiter bei der Beihilfestelle war und auch nach seiner Pensionierung gerne bereit ist, sein Wissen weiterzugeben.

Nachdem sich alle bei den belegten Brötchen und dem bereit gestellten Kaffee bedient hatten, ging es am Vormittag zunächst mit dem Themenblock „Vorsorge“ los.

Es war wirklich harte Kost, die wir in diesen drei Stunden verarbeiten mussten.

Gerhard Kaiser stellte eindrucksvoll dar, an was man alles denken sollte, bevor man selbst keine Entscheidung mehr treffen kann und andere für einen entscheiden müssen.

Es ging um Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Im Raum war es mucksmäuschenstill, da jeder konzentriert lauschte und ins Grübeln kam, was er sich denn wirklich für sein Ende des Lebens wünschen sollte.

Man sollte nicht so naiv sein zu denken, dass dies einem selbst nicht passieren kann oder erst im hohen Alter treffen kann.

Wir alle erleben tagtäglich, sowohl im dienstlichen Umfeld als auch im privaten Bereich, wie ein plötzlicher Unfall oder eine schlimme Erkrankung das Leben auf den Kopf stellen kann.

Dann ist es beruhigend zu wissen, dass man zumindest seine Wünsche geäußert und im besten Fall seine Liebsten noch abgesichert hat.

Nach einem großartigen Mittagsbuffet, bei dem sich alle für den weiteren Verlauf des Seminars stärken konnten, ging es mit dem zweiten Themenblock „Beihilfe“ weiter.

Hier wurde zunächst der Unterschied



**Aufmerksam folgen die Teilnehmer den Ausführungen des Referenten!**

zwischen einer Heilkur und einer stationären Rehabilitation erklärt und wann man was in Anspruch nehmen kann.

Auch die verschiedenen Beihilfesätze bei den unterschiedlichen Maßnahmen wurden verdeutlicht.

Vielen war nicht klar, dass seitens der Beihilfe eine Abschlagszahlung beantragt werden kann.

Diese Zahlung wird später mit den tatsächlichen Aufwendungen verrechnet und verhindert, dass man für große Summen in Vorleistung treten muss.

Zum Schluss waren sich alle einig:



**Gerhard Kaiser – immer mit einem Lächeln unterwegs!**

dieses Seminar war sehr informativ und lehrreich.

Unser großer Dank geht an unseren

Referenten Gerhard Kaiser, der sich zum einen die Zeit genommen hat, uns in Mittelhessen zu besuchen und dieses Seminar anzubieten.

Zum anderen möchten wir ihm dafür danken, dass er seine Unterlagen zur Verfügung stellt, sodass jede(r) sich alles in Ruhe noch einmal zu Hause anschauen kann.

Herzlichen Dank auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die konstruktive Mitarbeit.

Außerdem ist es immer wieder schön, sich mal wieder zu sehen und in den Pausen austauschen zu können!

N.B.

## SONJA SCHNEIDER VERSTORBEN

### DIE GdP TRAUERT UM EIN VERDIENTES MITGLIED

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin und gute Seele **Sonja Schneider**!

Über Jahre war sie eine Institution: im Personalratsbüro des Polizeipräsidiums Mittelhessen sowie der Geschäftsstelle der GdP Mittelhessen.

Nach vorheriger Beschäftigung in der Uni Gießen trat sie im Jahr 1981 in den Dienst des Landes Hessen ein und war zunächst als Fernschreibangestellte in verschiedenen Dienststellen beschäftigt.

Im Dezember 2000 wechselte sie dann in das Personalratsbüro, wo sie als Sachbearbeiterin tätig wurde.

Dort sorgte sie immer für ein perfektes Arbeitsklima. Sie brachte viele neue Ideen und Verbesserungen für die Geschäftsabläufe ein, die Vorgänge wurden mit klarer Linie in hervorragender Art und Weise abgearbeitet.

Und mehr als einmal war Sonja auch als Unterstützung für die Personalabteilung gefragt: wenn

mal wieder ein Vorgang auf dem weiten Weg durch die Instanzen „außer Kontrolle“ geraten war: ein Anruf bei Sonja führte meist zu dem Ergebnis, dass sie einen 7. Sinn für solche Vorgänge entwickelt hatte und bei ihr eine Ablage zu den gesuchten Dokumenten vorhanden war!

Die Organisation und Durchführung von gewerkschaftlichen Veranstaltungen waren ohne Sonja nicht denkbar. Unzählige Stunden außerhalb der Dienstzeit leistete sie für ihre GdP. Ohne ein führendes Vorstandsamt inne zu haben war sie so aber über Jahrzehnte ein unverzichtbares Mitglied in der GdP-Arbeit!

Auch stand der Geselligkeitsgedanke bei ihr immer im Vordergrund. Gute Laune wurde gesanglich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen sowie ihrer Gesangsgruppe verbreitet.

Noch vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses im August 2021 konnten wir gemeinsam mit ihr das 40-jährige Dienstjubiläum



**Sonja Schneider**

feiern.

Ihre großen Ziele im Ruhestand waren Wohnmobilreisen mit ihrem Ehemann sowie das Dasein für die Familie und die Enkelkinder.

Leider konnte sie ihre Rente nicht lange genießen, nach schwerer Krankheit verstarb sie am 28.08.2025.

Sie war immer unsere gute Seele und wird so stets in unserer Erinnerung bleiben.

Holger Schmidt

# 10. LANDESSENIORENKONFERENZ

## MIT KOPF UND HERZ – AKTIV BLEIBEN IN DER GdP

Gut fünfzig Gewerkschaftsmitglieder, überwiegend im Seniorenalter, kamen am 11. September in Zella zusammen, und sie hatten nur im Sinn, zu diskutieren und zu wählen. Okay, es gab auch reichlich Tagungsgetränke und ein den Anstrengungen angemessenes Mittagessen aus Bechtels bekannter, ja fast schon berühmter Küche. Angesichts dieser Rahmenbedingungen – das Wetter spielte auch mit was bei einer Saalveranstaltung nicht allzu schwer war – konnten die Delegierten aus neun Bezirksgruppen um kurz nach zehn ans Werk gehen.

Zunächst überlegte Reinhard Mey in seinem Lied zum Tage, dass auch er offensichtlich älter wird. Das ist nicht verwunderlich, denn der gute Mann ist schon 82 Jahre alt. Dieses Alter hat er gemeinsam mit einigen Delegierten, und auch gemeinsam haben sie, dass sie auch in dieser Lebensphase noch aktiv sind mit Kopf und Herz. Reinhard mit seiner Musik, die Delegierten mit ihrem Engagement für und in der GdP. So galt der erste Willkommensgruß des Landesseniorenvorsitzenden Bernd Braun besonders diesen Kolleginnen und Kollegen, dann schloss er alle anderen ein. Er begrüßte auch die Gäste der Veranstaltung, an der Spitze Gundula Thiele-Heckel, die in Vertretung des Bundeseniorenvorsitzenden Ewald Gerk das Grußwort des Bundeseniorenvorstandes überbrachte. In diesem wies sie vor allem auf die laufenden Initiativen des Bundeseniorenvorstandes hin und hob dabei die Auflage der neuen Broschüren



**Der neu gewählte Landesseniorenvorstand (es fehlt: Charly Braun)**

hervor. Gundula verdiente sich ihren Applaus redlich. Der Willkommensgruß galt darüber hinaus den Vertretern des gLBV Nina Bachelier, Daniel Klimke, Stefan Rüppel und Sebastian Schubert sowie der Landesfrauenvorsitzenden Andrea Baumgart.



**Alter und neuer Landesseniorenvorsitzender: Bernd Braun**

Nicht vergessen sind unsere verstorbenen Mitglieder. Im Gedenken an sie verlas Bernd Braun elf Namen aus allen Bezirksgruppen. Für sie hatte sich die Konferenz erhoben und harrete aus, als er an die Toten des Terroranschlags in New York erinnerte, der sich zum 24. Mal jährte.

In seinem Geschäftsbericht ging der Landesseniorenvorsitzende

auf den Beginn der Legislatur ein, die noch ganz im Zeichen der Coronapandemie gestanden hatte. Das hinderte den neu gewählten nicht daran, mit Engagement und Zuversicht an die Arbeit zu gehen. Davon ließ er sich auch nicht abhalten, als zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärten. Die Nachfolgeregelungen verliefen in den betroffenen Bezirksgruppen unterschiedlich. Diese Entwicklung zeigt die Notwendigkeit, frühzeitig und nachdrücklich für Nachwuchs in den Seniorenvertretungen zu sorgen. Der Landesseniorenvorstand wird diese Bemühungen unterstützen.

Den größten Teil des Berichts nahm naturgemäß die Arbeit des Seniorenvorstandes ein. Der Schwerpunkt hatte dabei auf den bekannten Seniorenthemen gelegen. Wohnen, Mobilität und die Gesundheitsvorsorge sind Daueraufgaben, ebenso das Bemühen, Altersarmut zu verhindern, insbesondere für die Rentnerinnen und Rentner. Ein bis dahin eher weniger beachteter Aspekt rückte jetzt in den Vordergrund. Wie

# 10. LANDESSENIENKONFERENZ

## MIT KOPF UND HERZ – AKTIV BLEIBEN IN DER GdP

sieht es aus mit Wertschätzung des Dienstherrn und der Dienststellen für ihre ehemaligen Beschäftigten? Dieser Frage ging der Landesseniorenvorstand in einer Klausur nach und hatte dazu den seinerzeit noch neuen Innenminister eingeladen. Der hatte dieses Thema noch gar nicht auf dem Schirm und sagte zu, es in seinem Ministerium auf die Tagesordnung zu setzen. Ein sichtbares Zeichen sollte nach den Vorstellungen der hessischen Seniorinnen und Senioren einen Ausweis nach dem Muster des in Arbeit befindlichen Dienstausweises für die hessische Polizei sein. Die Ministerialbürokratie hatte eine Menge Bedenken und verhinderte das Vorhaben. Das war nach der guten Gesprächsatmosphäre vorher eine Enttäuschung. Diese wurde zu einer Vertrauenskrise als die nach den Tarifverhandlungen zugesagte und bereits im Landtag beschlossene Übernahme des Ergebnisses für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger verschoben wurde. Diese Krise hält weiter an, wie an der Reaktion der Versammlungsteilnehmer zu erkennen war. Auch eine Frage der Wertschätzung ist die hartnäckige Abwehrhaltung des für die Seniorenarbeit zuständigen Ministe-

riums, unserer Konferenz für ein Statement und eine Diskussion zur Verfügung zu stehen. Offenbar hatte dort niemand Zeit für uns – oder nichts zu sagen.

Neu im Aufgabenspektrum war die Teilnahme eines Seniorenvertreters an den Tarifverhandlungen im Frühjahr 2024. Dies ist die Folge des Landesdelegiertentages im Jahr 2022 als die Delegierten mit einer Satzungsänderung den GdP-Senioren einen Sitz im geschäftsführenden Landesbezirksvorstand gewährten. Damit sind sie ganz nah am wichtigsten Entscheidungsgremium zwischen den Delegiertentagen dran. Damit hat die Seniorenarbeit in der hessischen GdP einen neuen Stellenwert erhalten. Das wird auch dadurch deutlich, dass die Seminare für angehende und vorhandene RuheständlerInnen und RentnerInnen durch eine Reihe mit Veranstaltungen zur Steigerung der Kompetenz im Umgang mit der zunehmenden Digitalisierung erweitert wurden. Unterstützt durch sachkundige Kollegen im gLBV wurde auch die Präsenz in den neuen Medien verstärkt. In der anschließenden Aussprache standen die Beihilfe und die mangelnde Wertschätzung im Mittelpunkt. Vor allem die nach

nicht eingehalten werden, begegnete zunächst die Mandatsprüfungs- und Wahlkommission und anschließend die Delegierten mit hohem Tempo und dem Verzicht auf Geheimnisse bei den folgen-



**Abschied: Harald Dobrindt wird geehrt!**

den Wahlen. Diese erfolgten rasch für die in den Seniorenrichtlinien vorgesehenen Funktionen sowie die Bestätigung der Beisitzer. Das Ergebnis ist am Ende des Berichts aufgeführt. So blieb noch genügend Zeit für die Antragsberatung. Hier stand die Diskussion über die Aktualisierung der hessischen Seniorenrichtlinien im Mittelpunkt. Sie brachte einige Änderungen in den Entwurf, der am Ende einstimmig angenommen wurde. Das galt auch für den Dringlichkeitsantrag des Landesseniorenvorstandes. Er befasst sich mit der Bearbeitung der Beihilfeanträge und beruht auf einer Gesetzesinitiative des Bundes. Im Vorgriff auf die Bearbeitung auf dem kommenden Landesdelegiertentag werden wir den inhaltlichen Auftrag vorab aufgreifen. Nach dem typisch Bechtel'schen Mittagessen war die Würdigung des bisher im Landesseniorenvorstand eingebrachten Engagement



**Immer Herr der Lage: die Verhandlungsleitung**

wie vor unzumutbar langen Bearbeitungszeiten erregten den Unmut der Delegierten. An mehreren Beispielen wurde die Misere deutlich gemacht. Die Besorgnis der Versammlungsleitung, der Zeitplan könnte

an der Reihe. Harald Dobrindt, Vorgänger des im Amt bestätigten Landesseniorenvorsitzenden, hat sich zukünftig ganz auf die Pflege des Familienlebens und des heimatischen Grundstücks sowie dem Reisen verschrieben und erhielt unter dem Beifall der Konferenz ein kleines aber feines Verzehrpaket aus der Schwalm.

An Stefan Rüppel, auch in Vertretung des Landesbezirksvorsitzenden Jens Mohrherr Gast der Konferenz, und Daniel Klimke, Vorsitzender des Hauptpersonalrates, lag es, die aktuellen Themen darzustellen. Die engagierte und



zum Teil auch emotionale Debatte zu den Berichten zeigte, dass auch Ehemalige noch im polizeilichen Leben stehen, wenn auch nur noch mit einem Bein oder Arm. In seinem Schlusswort skizzierte Bernd Braun die Herausforderungen für die Seniorenarbeit in den nächsten Jahren. Drohende Einkommensverluste durch Kürzung

bei den Renten und Pensionen, Einschnitte im Gesundheitssystem, weniger Förderung des öffentlichen Personenverkehrs sind nur einige Beispiele dafür. Äußerungen aus der Politik – der Sozialstaat ist nicht mehr finanzierbar – oder der Wissenschaft – soziales Pflichtjahr für Rentner – lassen den Schluss zu, dass es für uns als Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen viel zu tun gibt. Wir gehen zuversichtlich in diese Zukunft – mit Kopf und Herz aktiv in unserer GdP.

Bernd Braun

## HARTMUT REHORN VERSTORBEN

### LANGJÄHRIGES PR-MITGLIED UND ÜBERZEUGTER „SCHICHTDIENSTLER“

Hartmut Rehorn, langjähriges Gewerkschaftsmitglied und Angehöriger des Personalrates Mittelhessen, ist am 09.08.2025 nach schwerer Krankheit kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres viel zu früh verstorben.

Hartmut war 37 Jahre lang Angehöriger des Schichtdienstes bei der PST Herborn – heute kaum vorstellbar, dass ein Kollege ein solch lange Zeit auf einer einzigen Dienststelle

seine Arbeit verrichtet.

Seit 1985 war Hartmut Mitglied unserer GdP, die Urkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft konnte er noch im Frühjahr in Empfang nehmen.

Lange Jahre war Hartmut auch Mitglied des Personalrates. Hier waren – wen wundert's – die Interessen der Kolleginnen und Kollegen des Schichtdienstes sein besonderes Anliegen.

Im Jahre 2015 hatte Hartmut zu seiner Abschiedsfeier geladen. Nicht nur zahlreiche Weggefährten aus seiner Dienstzeit, auch alle Mitglieder des Personalrates waren geladen und ließen es sich nicht nehmen, Hartmut gebührend zu verabschieden.

Holger Geller, damals Dienststellenleiter bei der PST Herborn, machte in seiner Dankesrede an den Jubilar deutlich, welche Anerkennung und Verdienste Hartmut in dieser Zeit erworben hat. Stets war er ein Musterbeispiel in Sachen Motivation und so mancher junge Kollege

scheiterte bei dem Versuch, die Erfolge des „alten Herren“ bei der Verkehrsüberwachung zu toppen.

Für den Personalrat berichtete der damalige Vorsitzende Holger Schmidt über das gewerkschaftliche Engagement von Hartmut.

Mit einem Augenzwinkern konnte Holger Schmidt für den Personalrat eine bereits ansehnlich gefüllte Blaulicht-Spardose der GdP überreichen. Das hier verbaute Martinshorn wurde in Anspielung auf Hartmuts Herkunft modifiziert und ertönte nunmehr mit einem kräftigen „RARÜ-RARA“. (siehe Bild)

Am 15.08.25 wurde Hartmut unter großer Beteiligung der Bevölkerung und Weggefährten aus der Polizeizeit in seinem Heimatdorf – dem Breitscheider Ortsteil Medenbach – beigesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und grüßen mit einem letzten

**GlückAuf Hartmut!**

HZ



**Hartmut (rechts) bei seiner Verabschiedung im Jahre 2015**

# VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

## TIPPS FÜR DEN „DRITTEN LEBENSABSCHNITT“

Das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ hat regen Zuspruch!

Seit über 10 Jahren bietet die Seniorengruppe der GdP Hessen das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ in unterschiedlicher Form an. Nicht zuletzt durch die geburtenstarken Jahrgänge nahm die Nachfrage zu unserem Seminar stetig zu. In diesem Jahr hatten wir die erste Gruppe im Frühjahr in Willingshausen-Zella zu Gast. Schon vor dem Beginn war klar, dass das Seminar im September wieder ausgebucht war und eine Warteliste für die nächsten Termine bestand. Somit hatten wir die spontane Idee, noch im Herbst ein drittes Seminar anzubieten. Es war keine Überraschung, dass nach der Ankündigung auch dieses dritte Seminar komplett ausgebucht war.

Was bieten wir den Teilnehmenden denn in unseren Seminaren an? Im September begann das Seminar mit einer Betrachtung von Bernd Braun, unserem Landes seniorenvorsitzenden, der auch aus seiner dienstlichen Tätigkeit eine große Erfahrung als Coach und Teamer mitbringt. Bernd stellte den Seminarteilnehmern die Frage, was sie vom Ruhestand erwarten und welche Pläne sie haben. Die Antworten waren sehr unterschiedlich. Viele sind froh, es „endlich geschafft“ zu haben, andere haben schon während ihrer Berufstätigkeit Pläne für „danach“ geschmiedet und sich darauf vorbereitet.

Ein weiterer fest gesetzter Bau-



stein ist ein Vortrag über Möglichkeiten, wie man die eigene Gesundheit im dritten Lebensabschnitt am besten pflegt. Wir engagieren dafür Mediziner und können dabei auf zwei Dozenten zurückgreifen, deren Vorträge den Blickwinkel erweitern, die keinen erzieherischen Anspruch haben und nebenbei auch unterhaltsam sind. Mit Dr. Klaus Edel und Dr. Markus Schimmelpfennig haben wir diese Ausnahmetalente gefunden. Klaus Edel ist der Chefarzt der Prävention im Herz-Kreislauf-Zentrum in Rotenburg an der Fulda und Markus Schimmelpfennig war stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes der Region Kassel.

Was wir als festen „Part“ in unse-



Die Teilnehmer beim Besuch in Ziegenhain

ren Seminaren einplanen, ist das Thema „Beihilfe“. Auch hier haben wir einen erfahrenen Dozenten in unserem Team, Gerhard Kaiser. Er war bis zu seiner Pensionierung Teamleiter bei der Beihilfestelle des RP Kassel, Außenstelle Hünfeld. Gerhard vermag es, in seiner eigenen Art die Möglichkeiten und Tücken im Zusammenhang mit der Beihilfe kurzweilig aufzuzeigen.

Vor seinem Vortrag hatten wir in diesem Jahr erstmals mit Frau Domnik, einer Pfarrerin aus Frankfurt, eine Stunde eingebaut, in der die Seminarteilnehmer über ihre besonderen Erlebnisse im Dienst, die mitunter sehr prägend waren, zu sprechen. Die Wortbeiträge waren selbstverständlich freiwillig und bezogen sich auf positive, aber auch verstörende und mitunter auch schreckliche Erlebnisse. Diese Stunde der Ruhe und Reflexion kam bei den Seminarteilnehmern sehr gut an.

Als weiteren Coach haben wir mit Thomas Frank einen frisch pensionierten Kollegen gewinnen können, der aus seiner beruflichen Nebentätigkeit den Kolleginnen und Kollegen die Bedeutung von Versicherungen im Alter nahebringt. Natürlich gibt es Versicherungsleistungen, die man als junger Mensch benötigt, die aber im Ruhestand entbehrlich sind.

Peter Schütrumpf von der Bundespolizei ist unser Ass im Ärmel, wenn es um die Frage von Vorsorge geht. Er ist ein Fachmann für Vorsorgevollmachten und entsprechenden Verfügungen. Peter kann

# VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

## TIPPS FÜR DEN „DRITTEN LEBENSABSCHNITT“



Bewährter Veranstaltungsort: Der „Landgasthof Bechtel“ in Zella

immer wertvolle Tipps rund um das Thema geben und Fallstricke aufzeigen.

Nicht nur trockene Vorträge halten wir für das Seminar bereit. Wir haben in den letzten Jahren verstärkt das Landhotel Bechtel in Willingshausen-Zella gewählt. Man könnte sagen, dass die GdP dort eine zweite Heimat gefunden hat.

Zella liegt nur ein paar Kilometer von der „Schwalmmetropole“ Ziegenhain entfernt.

Mit Hans-Joachim („Urmel“) Barwe, einem echten Schwälmer Urgestein, haben wir einen Betreuer der Seminare, der sich auch um den kulturellen Teil kümmert. Stadtrundgänge durch das historische Stadtzentrum, ein Besuch des Schwälmer Heimatmuseums und

mitunter auch ein Besteigen des großen Kirchturms am Paradeplatz – mit herrlichem Rundblick über Knüll und Schwalm – sind eine wohltuende Unterbrechung des Seminarablaufs, dessen Vorträge auch Konzentration abverlangen.

Wenn das Seminar vorbei ist, hegen einige Kolleginnen und Kollegen die Befürchtung, dass die Waage zu Hause einen Warnton abgibt. Denn die Verpflegung im Hotel Bechtel ist schon bemerkenswert, ebenso wie die Größe der Portionen.

Ein schöner Nebeneffekt des Seminars ist, dass die Teilnehmenden ziemlich gleichzeitig ihren Dienst beim Land Hessen angetreten haben. Nach der Ausbildung hat man sich aus den Augen verloren und die dienstlichen Werdegänge sind sehr unterschiedlich.

Wir haben schon oft ein großes Wiedersehen in unseren Seminaren miterleben dürfen.

Das nächste Seminar planen wir für das Frühjahr 2026. Teilnehmen können alle Kolleginnen und Kollegen ab 58 Jahren, die den Eintritt in den Ruhestand unmittelbar vor sich oder aber auch schon hinter sich haben. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der GdP Hessen in Wiesbaden über unsere Homepage entgegen.

Wir freuen uns, Euch in den nächsten Seminaren bei uns begrüßen zu können.

Volker Zeidler



# STEU TAX

STEUERBERATUNG

RECHNUNGSWESEN

NACHFOLGEBERATUNG

EXISTENZGRÜNDUNG

WIRTSCHAFTSBERATUNG

LOHNBUCHHALTUNG

35510 Butzbach  
Weiseler Straße 41  
Tel.: 06033 98039-0  
Fax: 06033 98039-22

61273 Wehrheim  
Pfungsbornstraße 7  
Tel.: 06081 9859482  
Fax: 06081 985947

60323 Frankfurt am Main  
Fürstenbergerstraße 168F  
Tel.: 069 743498-0  
Fax: 069 743498-20

# SENIORENGRUPPE VOGELSBERG

## BESUCH IN DER HESSISCHEN HAUPTSTADT DER WINDENERGIE

Ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr des 25-jährigen Bestehens der Seniorengruppe Vogelsberg war nach dem Besuch einer Oldtimer-Sammlung im Mai d.J. beim monatlichen Treffen im September d.J. ein Besuch des Windenergieparks Ulrichstein im Vogelsberg. Die Idee dazu hatte unser Cheforganisator Manfred Schlosser, gemeinsam mit zwei dafür besonders kompetenten Mitgliedern in unserer Gruppe: Edwin Schneider war von 2011 bis 2023 Bürgermeister der Gemeinde Ulrichstein und Dr. Manfred Geiß hat in seinem aktiven Berufsleben Energieanlagen gebaut.



**Begrüßung im Rathaus Ulrichstein**

Am Vormittag des 25. September 2025 trafen sich 20 interessierte Senioren im Ulrichsteiner Rathaus. Edwin Schneider, in der Gemeinde noch ehrenamtlich aktiv, begrüßte die Gruppe anstelle des verhinderten Bürgermeisters Dr. Scharmann.



**Dr. Manfred Geiß  
berichtet über Windenergie**



**Edwin Schneider  
stellt die ‚hessische Hauptstadt für Windenergie‘ vor**

Im ersten Vortrag berichtete Dr. Manfred Geiß über den Sachstand der Bereitstellung erneuerbarer Energie und den technischen Aufbau sowie die Wirkungsweise von Windkraftanlagen (WKA).

# SENIORENGRUPPE VOGELSBERG

Danach schilderte Edwin Schneider die Entwicklung der fünf Windenergieparks in der Gemeinde Ulrichstein, die bereits 1992 begann sowie den daraus erzielten Nutzen. Hierbei ging er auch auf das seit einiger Zeit angewandte ‚Repowering‘ ein, bei dem alte Anlagen zurückgebaut und durch eine geringere Anzahl neuer, aber deutlich größerer und leistungsstärkerer Anlagen ersetzt werden.



Die WKA steht heute im Nebel



Windparkführer Momberger (rote Jacke) in Aktion



Intensive Information

Erwin Momberger gab dann das Startzeichen zur Besichtigung einer WKA der neuen Generation im Windpark „Auf der Platte“. Als langjähriger Kommunalpolitiker, der den gesamten Aufbau von Anfang an begleitete, verfügt Momberger über umfangreiches Detailwissen und ist als Windparkführer der Stadt Ulrichstein tätig. Sauwetter, nämlich starker Wind, Nieselregen und eine Außentemperatur von nur noch 6 Grad+ waren nicht gerade einladend, konnten aber die versammelten Senioren von der Besichtigung vor Ort nicht abhalten. Einer kurzen Einweisung vor dem Eingang über die Bauphasen dieser WKA folgten dann im Innenraum des Turmes weitere Details zu der technischen Ausstattung. Hier war es übrigens schön warm, weil hier eine Technik installiert ist, mit der die Generatortemperatur für die Rotorblatt-Beheizung genutzt werden kann!

Mit vielen interessanten Eindrücken begab sich die Gruppe anschließend in ihr ‚Stammlokal‘ in Kestrich, um hier in bewährtem Ablauf das monatliche Treffen ausklingen zu lassen.

K. Jänicke



Unterer Innenraum einer WKA

# HARALD DOBRINDT VERLÄSST KOMMANDOBRÜCKE

## EIN GEWERKSCHAFTLICHES URGESTEIN SETZT SICH ZUR VERDIENTEN RUHE

Schon des Öfteren saß der Verfasser vor einem leeren Blatt Papier und grübelte, wie er denn diese Seite mit dem vorhandenen Material füllen könne. Viel seltener kam es vor, dass die eine zur Verfügung stehende Seite nicht ausreichend Platz bot, um alle Fakten und Ideen unterzubringen.

Nun eine ganz neue Erfahrung: Eine Seite – undenkbar! Zwei Seiten – viel zu wenig Platz .... Eigentlich bräuchte es eine Sonderausgabe des „Reports“, um all das aufzuschreiben, was zu erzählen wäre.

Um was geht es? Harald Dobrindt verlässt die gewerkschaftliche KommandoBrücke und hat seine letzte Funktion als Seniorenvertreter der Bezirksgruppe Mittelhessen nach entsprechender Ankündigung zur Verfügung gestellt. Die von Harald ausgefüllten Funktionen sind auch in Tabellenkurzform nicht auf einer Seite unterzubringen, die nun folgende Aufzählung ist mit Sicherheit eines: nicht vollständig! Vorsitzender in Kreis- und Bezirksgruppen, Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand, Vorsitzender der Landessenoren, Mitglied im Bundessenorenvorstand, und, und, und ..... Schnell sind die Funktionen aufgezählt, dabei aber hat Harald einen langen Atem bewiesen: seit 1974 setzt sich Harald unermüdlich für seinen Kolleginnen und Kollegen ein – unfassbare 50 Jahre in führenden Positionen. Natürlich war Harald auch im Personalrat „mal kurz“ vertreten – auch hier begann seine Tätigkeit im Jahre 1974 und endete erst mit seiner Pensionierung im Jahre 2008. Und auch hier war er niemals nur ein Mitläufer, zumeist hatte er auch im „PR“ eine führende Funktion inne. Und wenn es mal eng wurde – wie in der Übergangsphase von der Bezirksgruppe „Hessisches Polizeiverkehrsamt, die dann später zumindest zum Teil in der Be-



zirksgruppe Mittelhessen aufging – dann übernahm Harald auch schon mal den Vorsitz in zwei Bezirksgruppen, natürlich gleichzeitig!

Bei dieser Gründung der heutigen Bezirksgruppe Mittelhessen vor fast genau 45 Jahren war Harald natürlich dabei – als Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender der neuen BZG!

Unsere Rubrik „vor X Jahren“ haben wir in dieser Ausgabe aus „begründetem Anlass“ ebenfalls Harald gewidmet – wir drucken die anlässlich seiner Ruhestandsversetzung veröffentlichten Seiten aus dem „Report“ nochmals ab. Sein alter Weggefährte Konni Jänicke wusste kürzlich zu berichten, dass sich Harald nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 2008 eigentlich auch aus der Gewerkschaftsarbeit zurückziehen wollte.

Gott sei Dank hielt er diese selbst gewählte Enthaltensamkeit nicht lange durch und schon bald war er in der Seniorenarbeit tätig. Aber nicht im Kleinen: schnell Mitglied des Landessenorenvorstandes,

übernahm er in der Zeit von 2013 bis 2021 den Vorsitz – und mischte in dieser Zeit natürlich auch im Bundessenorenvorstand mit. Verschiedene Gremien, wie etwa die „BAGSO“, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, durften sich über die Mitarbeit des nunmehr mit „allen Wassern gewaschenen“ gewerkschaftlichen Urgesteins erfreuen. Klar war aber dabei immer eins – einer Diskussion ging Harald auch dann nicht aus dem Weg, wenn es unbequem wurde. Sein Standpunkt vertrat er immer, auch wenn er sich damit keine Freunde machte.

Dies war aber spätestens dann vergessen, wenn er bei gewerkschaftlichen Veranstaltungen seinem gesanglichen Talent freien Lauf ließ – ich durfte so wirklich unvergesslichen Abenden beiwohnen!

Vollkommen zu Recht wurde Harald daher bei der letzten Bezirksdelegiertenkonferenz zum Ehrenvorsitzenden vorgeschlagen und – natürlich einstimmig – gewählt! Ich persönlich möchte an dieser Stelle Harald noch einmal Dank sagen, ich habe auf dem gemeinsamen gewerkschaftlichen Weg viel von ihm gelernt.

Und ich spreche gewiss im Namen aller Mitglieder, wenn ich ihm hiermit zurufe:

**GlückAuf, bleib gesund!**

HZ

# DER MACHER IM RUHESTAND

POLIZEIREPORT Mittelhessen

Bezirksgruppe Mittelhessen

## Harald Dobrindt verlässt die gewerkschaftliche Bühne

Acht Jahre, nachdem Harald Dobrindt das Amt des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Mittelhessen übernommen hatte, übergab er am 5. Juni 2008 dieses Amt anlässlich seiner bevorstehenden Pensionierung an Andreas Grün von der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar.

Harald Dobrindt war nach Konrad Jänicke (1981 – 1997) und Karl Weinelt (1997 – 2000) der dritte Vorstandsvorsitzende in der Geschichte der Bezirksgruppe Mittelhessen. Als Delegierter der Kreisgruppe PAST Herborn nahm er im Jahr 1981 an der Gründungskonferenz dieser neuen Bezirksgruppe im Landesbezirk Hessen, die anlässlich der Bildung des Regierungsbezirks Gießen ins Leben gerufen wurde, teil und übernahm das Amt eines Beisitzers für die Autobahnpolizei. Im Jahr 1989 avancierte er zum stellvertretenden Bezirksgruppen-Vorsitzenden und übte diese Funktion bis 1997 aus. Durch eine Organisationsveränderung der hessischen Polizei im selben Jahr, die u. a. ein Hessisches Polizeiverkehrsamt (HPVKA) mit Zuständigkeit im gesamten Hessen hervorbrachte, entstand auch eine neue GdP-Bezirksgruppe für diesen Zuständigkeitsbereich. Harald Dobrindt wurde als Angehöriger der PAST Herborn und aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der GdP-Vorstandsarbeit Vorsitzender dieser neuen Untergliederung und verließ damit unsere Bezirksgruppe. Diese dienstliche Organisationsform war jedoch nicht von langer Dauer, denn im Jahr 2000 folgte eine weitere Neuorganisation der hessischen Polizei mit einem neuen Zerschneidung der Polizeipräsidien und der Eingliederung der bestehenden Autobahnpolizeidienststellen in diese Behörden. Die GdP

passt sich auch diesem Strukturwandel wieder an und unsere Kolleginnen und Kollegen der PAST Herborn, mit ihnen auch Harald Dobrindt, kehrten wieder in den mittelhessischen GdP-Schoß zurück. Durch die organisatorischen Veränderungen in unserer Bezirksgruppe – drei Kreisgruppen (Vogelsberg, Limburg, Weilburg) schieden bei uns aus, die Kreisgruppen PST und PAST Butzbach, Friedberg und PAST Herborn kamen hinzu - musste auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Als einziger Kandidat für den Vorstand stand Harald Dobrindt zur Verfügung, und da er bei allen Kreis-



gruppen unseres neuen Bereichs kein Unbekannter war, fiel auch die Zustimmung der Delegierten dem entsprechend aus: Einstimmig!

Die folgenden acht Jahre der Gewerkschaftsarbeit in unserer Bezirksgruppe waren geprägt von seinem Stil, in dem

Zuverlässigkeit, Sachlichkeit, Umsicht, Beharrlichkeit und Kollegialität dominierten.

In über dreißig Jahren aktiver Gewerkschafts- und Personalratsarbeit in Hessen fehlte unsere Pfeife rauchender Kollege eigentlich nie, wenn es darum ging, bei öffentlichen oder gewerkschaftsinternen Veranstaltungen unsere Positionen darzustellen und für Unterstützung zu werben. Obwohl er sich dienstlich bereits früh für den gehobenen Dienst qualifiziert hatte, brachte er sich in der Folgezeit bei allen gewerkschaftlichen Aktivitäten ein, um für eine gerechte Bewertung des gesamten Polizeidienstes einzutreten. Unserer Bezirksgruppe war bis hin zu bundesweiten Demonstrationen wie Bremen, Stuttgart, Bonn, Berlin, Leipzig u. a. mit dieser Zielvorgabe über Jahrzehnte immer gut vertreten, und natürlich auch immer motiviert und motivierend mit dabei unser Harald. Ohne hier auf die vielfältigen gewerkschaftlichen Bemühungen und Zwischenstationen eingehen zu wollen, war es wohl auch für ihn schließlich das herausragende Erfolgserlebnis, als im August 2003 in der hessischen Polizei die zweigeteilte Laufbahn vollendet werden konnte.

**Durch die Übernahme von gewerkschaftlichen und personalrätlichen Ämtern und Aufgaben auf Kreisgruppen-, Bezirksgruppen- und Landesbezirksebene hat sich Harald Dobrindt während seines gesamten Berufslebens in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und durch unermüdliche Arbeit zu den erreichten Erfolgen wesentlich beigetragen. Dafür sei ihm an dieser Stelle ein ganz**

# HARALD DOBRINDT VERLÄSST KOMMANDOBRÜCKE

POLIZEIREPORT Mittelhessen

Bezirksgruppe Mittelhessen

herzlicher Dank gesagt. Harald Dobrindt hat sich um unsere GdP verdient gemacht! Möge seine bisherige stabile Gesundheit auch weiterhin anhalten, um ihm einen angenehmen

Ruhestand im Kreise seiner Familie zu sichern.

Lieber Harald, alle guten Wünsche der GdP Mittelhessen

begleiten Dich in Deinem neuen Lebensabschnitt!

Mach's gut!

KJ



# JHV DER KREISGRUPPE GIESSEN/WETZLAR

## WAHLEN, EHRUNGEN UND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Am Freitag, den 26. September 2025 traf sich die Kreisgruppe Gießen-Wetzlar in Heuchelheim zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Eine neue Örtlichkeit für die Kreisgruppe Gießen-Wetzlar – aber an der regen Teilnahme hat sich dadurch nichts geändert.

Durch die Vorsitzende Kerstin Wöhe wurde die diesjährige Sitzung eröffnet und sie begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Nach der Eröffnung wurde den in den vergangenen 12 Monaten verstorbenen Mitgliedern in einer Schweigeminute gedacht.

Im Anschluss wurde durch Kerstin Wöhe aus der Kreisgruppe und der Tätigkeiten der vergan-



Der neu gewählte Vorstand der Kreisgruppe Gießen/Wetzlar

genen Monate berichtet. Unter anderem wurden im vergangenen Jahr für die Dienststellen/Standorte Grünberg, Wetzlar, Gießen-Süd, Gießen-Nord, Karl-Glöckner-Straße und Carl-Benz-Straße

neue hochwertige Gasgrills für gemeinschaftliche Aktivitäten angeschafft und übergeben. Nach dem Bericht wurden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft ausgesprochen. Aufgrund von terminlichen, aber leider auch aus gesundheitlichen Gründen konnten nicht alle zu Ehrenden teilnehmen. Insgesamt standen 25 Ehrungen in diesem Jahr an.

Geehrt werden konnten am 26. September 2025 folgende Mitglieder:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Anne Katrin Förster, Stefan, Corinna Jung, und Dominik Pawliczak

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Volker Hinkel, Mark Weiershausen und Stephan Wenz

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Gerold Kühne und Kurt Öhler

Für 65 Jahre Mitgliedschaft: Konrad Jänicke

Für 70 Jahre Mitgliedschaft: Walter Stamm

Dann sprach Nina Bachelier als Bezirksgruppen-Vorsitzende. Sie berichtet in ihrem gewerkschaft-

### Der neue Vorstand der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar:

Kerstin Wöhe	Vorsitzende
Stefan Rudolf	Stellv. Vorsitzender
Ute Schaft-Paetow	Stellv. Vorsitzende
Christiana Bauer	1. KassiererIn
Tanja Hebstreit	2. KassiererIn
Sabrina Lorenz	1. Schriftführerin
Dieter Vorstandslechner	2. Schriftführer
Elvira Wildenhain	Beisitzerin Pensionäre Gießen
Werner Bursik	Beisitzer Pensionäre Wetzlar
Marco Usener	Beisitzer Stadtpolizei Gießen
Ernesto Castrejon	Beisitzer Stadtpolizei
Dorothee Mayer	Beisitzerin Tarif
Rouven Brück	Beisitzer PSt. Gießen Nord
Matthias Lotz	Beisitzer ZKI
Natalia Braun	Beisitzerin KD
Nadine Penz	Beisitzerin PIAV
Mario Holler	Beisitzer
Torsten Schmoll	Beisitzer PSt. Wetzlar
Dirk Carsten Wussow	Beisitzer Wachpolizei
Dominik Velte	Beisitzer Junge Gruppe
Caroline Kandora	Beisitzerin DHW
Ralf Martinez	Beisitzer SBV

# JHV KG GIESSEN/WETZLAR



Die Geehrten für (von links) 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP



lichen Bericht über die Themen, welche uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Thema waren hierbei Rechtsschutz, Berufsvertretungsstunde, unser Newsletter, die Beihilfe, der Hessentag in Bad Vilbel und die anstehenden Tarifverhandlungen im Jahr 2026. Im Anschluss ging es an die Kasse der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar. Hier wurde erneut eine stabile und gute Kassenlage der Kreisgruppe vorgestellt. Die Kasse wurde durch Kerstin Hisge und Sabrina Lorenz geprüft und für tadellos befunden. Dann erfolgt der Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes, welcher einstimmig ausfiel. In diesem Jahr standen dann Neuwahlen an. Der Vorschlag für den neuen Vorstand wurde von

den Mitgliedern zugestimmt und von allen wurde das Amt angenommen.

Die im Amt erneut gewählte Vorsitzende Kerstin Wöhe bedankte sich für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und bedankte sich bei Anja Assmann, Michael Jung, Rene Nicklas, Thomas Weber und Matthias Lederer, die in den vergangenen vier Jahren den Vorstand bereichert hatten und nun leider aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Wahl anstanden.

Turnusgemäß schied Sabrina Lorenz als Kassenprüferin aus. Guido Donat erklärte sich bereit als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen und wurde für die nächsten 2 Jahre als solcher gewählt. Somit werden Kerstin Hisge und Guido Donat die Kasse im Jahr 2026 prüfen.

Im Anschluss wurden die Delegierten für die Bezirksdelegiertenkonferenz festgelegt und der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet.

Nun begann der gemütliche Teil. Bei gutem Essen und Trinken konnte noch ein reger Austausch an den Tischen wahrgenommen werden und einige Stimmen freuten sich sogar schon auf das nächste Jahr!



70 Jahre GdP: Walter Stamm



65 Jahre GdP: Konni Jänicke

Neuer Dienst:

## Seniorennachrichten

Für unsere älteren Mitglieder bieten wir ab sofort etwas Neues:

in unregelmäßigen Abständen werden wir per E-Mail über spezielle Themen für unsere älteren Mitglieder berichten.

Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte meldet sich bitte per E-Mail über das Postfach der GdP Mittelhessen unter [GdP.Mittelhessen@T-Online.de](mailto:GdP.Mittelhessen@T-Online.de) an.

Gleichfalls möglich ist eine direkte Registrierung bei unserem Seniorenvertreter unter der E-Mailadresse

[Harald.Zwick@GdPHessen.de](mailto:Harald.Zwick@GdPHessen.de)

KW

# NEUES – KURZ UND INTERESSANT

## BESOLDUNGSKLAGE

Bitte prüft ob ihr Widerspruch zur Besoldung einlegen müsst!

Herr Innenminister Prof. Dr. Poseck hat erklärt, auf die Einrede der zeitnahen Geltendmachung von Rechtsansprüchen wegen der Unteralimentation 2025 zu verzichten. Sein Schreiben sowie die aktuellen Anträge findet ihr unter dem beigefügten QR-Code oder auf der Homepage der GdP Hessen ([www.GdP.de/Hessen](http://www.GdP.de/Hessen))

Wenn ihr also bereits wirksam Widerspruch eingelegt habt, ist dies ausreichend.

Wer aber aus Sicherheitsgründen gerne einen erneuten Widerspruch einlegen möchte, kann dies natürlich tun.

Auf jeden Fall sollten jedoch

- hessische Beamte, die bisher keinen Widerspruch eingelegt haben
- kommunale Beamte, deren Dienstherr nicht auf zeitnahe Geltendmachung verzichtet hat und
- Beamte mit drei oder mehr Kindern



## BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR OTFRIED WÜRTZ

Am 07.08.2025 war es so weit, Jan Pfeiffer und ich waren eingeladen in die Staatskanzlei nach Wiesbaden, um der Ehrung von Otfried „Otto“ Würtz beizuwohnen. Otto Würtz wurde für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Auszeichnung wurde von Staatssekretär Michael Ruhl in Wiesbaden überreicht.

Das Bundesverdienstkreuz bekommt man nicht einfach so verliehen, sondern nur für eine außergewöhnliche Leistung, über das normale Maß hinaus und zudem muss diese Leistung noch über einen sehr langen Zeitraum erbracht worden sein.

Zunächst zu seiner gewerkschaftlichen/ polizeilichen Tätigkeit: Otto Würtz wechselte nach seiner Ausbildung zum Maschinenbauschlosser in den Dienst der hessischen Polizei.

Als Mitglied der GdP war er stets aktiv und wurde so Mitglied des Personalrats der Polizeidirektion Wetterau und nach einer Umstrukturierung war er außerdem als Gewerkschaftsvertreter im Personalrat des Polizeipräsidiums Mittelhessen tätig.

In der Kreisgruppe Büdingen war er zunächst Beisitzer und später zwölf Jahre lang Rechner, bevor er von 1998 bis zu seiner Pensionierung den Vorsitz der GdP-Kreisgruppe Büdingen übernahm.

Nach mehr als 40 Dienstjahren wurde er 2014 pensioniert.

Neben der Gewerkschaft war Otto über mehrere Jahrzehnte bei der Bergwachtbereitschaft Schotten in der DRK-Bergwacht Hessen aktiv. Bereits 1970 gründete er die Bergwachtjugendgruppe in seinem Wohnort Rainrod mit und fungierte als Gruppenleiter.

Von 1975 bis 1989 war er stellvertretender Bereitschaftsleiter der Schottener Bergwacht, und von 1989 bis 2005 dann Bereitschaftsleiter.

Auch heute steht er als Ehrenbereitschaftsleiter der Bergwacht-Bereitschaft unterstützend zur Seite.

Zudem hatte Otto von 1989 bis 2005 die Funktion des Fachdienstleiters der DRK-Bergwacht Schotten inne und war Mitglied des Gesamtvorstandes des DRK-Kreisverbandes Büdingen. Darüber hinaus gründete er 1998 den Förderverein Bergwachtbereitschaft Schotten mit und übte das Amt des Vorsitzenden von 1999 bis 2023 aus.

Seit 2001 engagiert sich Otto auch in der Kommunalpolitik als Stadtverordneter in Schotten. Seit 2011 leitet er als Vorsitzender den Ausschuss für Soziales, Ordnungsangelegenheiten, Kultur und Verschwisterung.

Und er lässt nicht nach: Ich traf ihn zuletzt Ende Oktober auf dem Kalten Markt in Ortenberg, nicht privat, sondern wieder im Einsatz als Rettungskraft im Ehrenamt.

**Wir sind stolz dich in unseren Reihen zu haben.  
Bleib so wie du bist!**



**Otfried Würtz bei der Verleihung  
des Bundesverdienstkreuzes**

# BEIRATSSITZUNG IN BRUCHKÖBEL

## FORDERUNG: GERECHTE BESOLDUNG, FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

### GdP-Beirat fordert: Gerechte Besoldung, faire Arbeitsbedingungen – Jetzt handeln!

Am 30. Oktober 2025 tagte der Beirat der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hessen im Stadthaus Bruchköbel im Main-Kinzig-Kreis. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Kreisgruppen waren zusammengekommen, um gewerkschaftspolitische Schwerpunkte zu beraten. Jens Mohrherr eröffnete die Sitzung und stellte diesen unter das Rubrum vieler gewerkschaftspolitischer Schwerpunktthemen, von gerechter Besoldung über faire Arbeitsbedingungen bis hin zu Zukunftsfragen der hessischen Polizei. Der Beirat ist das höchste Gremium der GdP Hessen zwischen den Landesdelegiertentagen und bestimmt maßgeblich die politische Linie des Landesvorstandes. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Daniel Klimpke, der souverän durch das Programm führte. Die Bruchköbeler Bürgermeisterin und ehemalige Polizeibeamtin, Sylvia Braun, begrüßte die Gäste mit einem Augenzwinkern: Noch nie sei das

Stadthaus so gut gesichert gewesen – denn zeitgleich tagte auch die Ordnungs- und Stadtpolizei des Main-Kinzig-Kreises. Sylvia Braun war 30 Jahre lang als Kriminalhauptkommissarin tätig, bevor sie seit April 2020 das Amt der Bürgermeisterin übernahm. Mittlerweile wurde sie mit beeindruckender Mehrheit Mitte Oktober 2025 zum zweiten Mal wiedergewählt. Es ist immer wieder schön anzusehen, wenn Kolleginnen und Kollegen aus der Polizei Ämter einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters übernehmen. Dies zeugt von Kompetenz und einem hohen Maß an Vertrauen für unseren Berufsstand!

### GEWERKSCHAFTSPOLITISCHER BE- RICHT: KLARE KANTE FÜR FAIRE BEZAHLUNG

In seinem umfassenden Geschäftsbericht zog Landesvorsitzender Jens Mohrherr eine Bilanz der vergangenen Monate und gab einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen. Im Mittelpunkt stand die anhaltende Auseinandersetzung um die verfassungswidrige Besoldung in Hessen und die Verschiebung der Besoldungserhöhung um vier Monate. „Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten tagtäglich einen enormen Beitrag zur Sicherheit in diesem Land. Es ist nicht hinnehmbar, dass sie finanziell und strukturell weiter benachteiligt werden“, betonte Mohrherr. Die GdP Hessen fordere daher eine gerechte Besoldung, die dem verfassungsrechtlichen Anspruch genügt und die tatsächliche Arbeitsbelastung widerspiegelt. Ein weiteres zentrales Thema waren die Arbeitsbedingungen in der hessischen Polizei. Angesichts wachsender gesellschaftlicher Spannungen und steigender Einsatzbelastung brauche es endlich mehr Anerkennung und konkrete Entlastung. „Wir müssen die Arbeits-

realität unserer Kolleginnen und Kollegen ernst nehmen – jetzt, nicht erst morgen“, so Mohrherr weiter. Auch die Gewalt gegen Polizeibeschäftigte war Schwerpunktthema. „Jeder Angriff auf eine Polizistin oder einen Polizisten ist ein Angriff auf den Staat und unsere Demokratie“, erklärte Mohrherr unter großem Beifall. „Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass diejenigen, die täglich für die Sicherheit anderer eintreten, selbst immer häufiger Opfer von Gewalt werden.“ Er forderte mehr Rückhalt aus Politik, Justiz und Gesellschaft: „Wer Polizistinnen und Polizisten angreift, greift die Werte unseres Zusammenlebens an. Wir erwarten, dass solche Taten konsequent verfolgt und geahndet werden – ohne Relativierung.“ Neben einer konsequenten Strafverfolgung mahnte Mohrherr auch besseren Schutz und Nachsorge an: „Schutz darf nicht nur in Worten bestehen. Es braucht wirksame Maßnahmen, klare Einsatzkonzepte und eine professionelle Betreuung der Betroffenen nach Gewalterfahrungen.“

### PREMIERE: LANDESPOLIZEIPRÄSIDENT PASCHEK ZU GAST



Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Landespolizeipräsidenten Felix Paschek, der als erster LPP an einer Beiratssitzung der GdP Hessen teilnahm. In seinem Grußwort



Bürgermeisterin Sylvia Braun

# BEIRATSSITZUNG IN BRUCHKÖBEL

## FORDERUNG: GERECHTE BESOLDUNG, FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

sprach Paschek über die zentralen Zukunftsprojekte der hessischen Polizei – von Standardisierung und Digitalisierung über belastungsorientierte Personalsteuerung bis hin zu den Projekten P 25, S 25 und weitere Projekte rund um die hessische Polizei. Unter dem Leitgedanken „Was braucht eine erfolgreiche Polizei?“ stellte er klar: „Unser wichtigstes Gut sind die Menschen, die in dieser Organisation arbeiten.“ Paschek bedankte sich ausdrücklich für den konstruktiven und engagierten Beitrag der Personalräte und Gewerkschafter. Im Anschluss stand er den Anwesenden für zahlreiche Fragen zur Verfügung. LPP Felix Paschek sparte auch das Thema rund um die Vorfälle beim 1. Polizeirevier in Frankfurt am Main nicht aus. Im 1. Polizeirevier Frankfurt am Main (Ost-Zeil) laufen Ermittlungen gegen 17 Polizeibedienstete wegen mutmaßlicher Körperverletzung im Amt, Strafvereitelung und Verfolgung Unschuldiger. Im Einzelnen: Den Beschuldigten wird vorgeworfen, zwischen Februar und Ende April 2025 insgesamt sechs Männern während oder nach deren Festnahme unberechtigt körperlichen Schaden zugefügt zu haben bzw. solche Handlungen geduldet zu haben.

**BLICK IN DIE ZUKUNFT: DROHNENSTRATEGIE DER HESSISCHEN POLI-**

### ZEI

Mit einem spannenden Fachbeitrag bereicherte Polizeidirektor Moritz von Zezschwitz, Leiter der Polizeifliegerstaffel Hessen, die Sitzung. Unter dem Titel „Drohnenstrategie Polizei Hessen“ präsentierte er den aktuellen Stand und die Perspektiven des Drohneneinsatzes in der polizeilichen Arbeit. Drohnen seien längst ein unverzichtbares Einsatzmittel, so von Zezschwitz. Sie könnten die Sicherheit erhöhen und Polizeibeamtinnen und -beamte spürbar entlasten. Gleichzeitig betonte er die Bedeutung von Detektion und Abwehr unbemannter Fluggeräte (cUAS) – ein Feld, das in Zukunft weiter an Relevanz gewinnen werde. „Hubschrauber und Drohnen ergänzen sich – sie sind kein Gegensatz, sondern zwei Seiten derselben Medaille“, so von Zezschwitz. Einsatzbereiche: Lageüberblick bei Großveranstaltungen und Demonstrationen – Echtzeitbilder ermöglichen eine bessere Koordination der Einsatzkräfte, Unterstützung bei Fahndungen – Drohnen können schwer zugängliche Areale überwachen, z. B. Wälder oder Industriegebiete. Verkehrsüberwachung und Unfallaufnahme – Drohnen liefern schnell einen umfassenden Überblick, wodurch Absperrungen reduziert werden können. Suche nach vermissten Personen – Wärmebildkameras erleichtern die Lokalisierung in schwierigen Umgebungen. Vorteile für die Polizei: Entlastung der Einsatzkräfte – Drohnen übernehmen risikoreiche Beobachtungsaufgaben, Schnelle Informationsbeschaffung – Livebilder liefern Entscheidungsgrundlagen in Echtzeit, Kosteneffizienz – Einsätze mit Drohnen sind oft günstiger als der Einsatz von Hubschraubern, Prävention von Gewalt – Drohnen können Konfliktsituationen frühzeitig erkennen, bevor es zu

Angriffen auf Beamte kommt.

### VERABSCHIEDUNGEN UND PERSONELLE WEICHENSTELLUNGEN

Emotional wurde es, als Heinz Schiskowsky (in Abwesenheit) und Karsten Bech für ihre langjährige, engagierte Arbeit im Landesvorstand verabschiedet wurden. „Ihr habt diese Gewerkschaft mitgestaltet und geprägt. Dafür gebührt euch unser aufrichtiger Dank“, würdigte Mohr Herr die beiden scheidenden Kollegen. Gleichzeitig wurden Marika Hertling als künftige stellvertretende Landesvorsitzende und Tarifexpertein sowie Janna Knutas als LBV-Beauftragte für Studierende offiziell gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt. Beide werden künftig wichtige Impulse in der Landesvorstandsarbeit setzen – insbesondere mit Blick auf Tarifpolitik und Nachwuchsförderung.

### SOLIDE FINANZEN – INTENSIVE TARIFVORBEREITUNG



Landeskassiererin Sylvia Schwegel-Otto legte einen soliden Finanzbericht vor und bestätigte die stabile wirtschaftliche Lage der GdP Hessen. Anschließend informierten Marika Hertling und Tobias Fenner über den Stand der Vorbereitungen zu den Tarifverhandlungen 2026 (TV-H). Im Fokus steht dabei eine breite Mitarbeiterbefragung, um die Erwartungen und Forderungen der Mitglieder



# BEIRATSSITZUNG IN BRUCHKÖBEL

## FORDERUNG: GERECHTE BESOLDUNG, FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

gezielt in die Verhandlungen einzubringen. Ziel sei es, die Interessen von Tarifbeschäftigten und Beamtinnen bzw. Beamten gleichermaßen zu vertreten – insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Übertragung der Tarifergebnisse.

### BERUFSVERTRETUNGSSTUNDE, SEMINARE UND PERSPEKTIVEN

Stefan Rüppel gab einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen rund um die Berufsvertretungsstunde sowie einen Ausblick auf das Seminarprogramm 2026, das einige Neuerungen und Überraschungen bereithält. Damit unterstreicht die GdP Hessen ihren Anspruch, die berufliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitglieder, gerade bei den Studierenden der HöMS, also zu Beginn der Polizeiaufbahn, aktiv zu fördern.

### KLARER AUFTRAG FÜR 2026

Wir erwarten von der Landesregierung klare Signale: Wertschätzung für unsere Kolleginnen und Kollegen, faire Bezahlung und echte Entlastung. Unsere Polizeibeschäftigten leisten tagtäglich Höchstleistung – dafür brauchen sie nicht nur Worte, sondern wirksame Maßnahmen, Schutz und Perspektiven. Technik wie Drohnen oder Digitalisierung darf nie Ersatz für Personal oder verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen sein. Sicherheit und Arbeitsschutz müssen immer Hand in Hand gehen.

Auch beim Projekt S 25 müssen gewerkschaftspolitische Forderungen eingepreist werden: Die GdP fordert eine deutliche Reduzierung der Wochenarbeitszeit für Beamtinnen und Beamte im Schicht- und Wechselschichtdienst. Konsequenz kann nur die Rückführung der Wochenarbeitszeit auf das Tarifniveau von 38,5 Stunden sein! Die Anerkennung der besonderen gesundheitlichen und sozialen Belastung durch Wechsel-

schichtdienst und Entlastungsmaßnahmen dafür. Eine Verbesserung der Schichtzulagen bzw. „angemessene Erhöhung der Schichtzulagen, die die besonderen Belastungen dieser Arbeitszeiten widerspiegeln müssen. Die Beibehaltung der bestehenden Ruhestandsregelung in Hessen darf nicht angetastet werden.

### ÜBER VIER MILLIONEN ÜBERSTUNDEN

Stand Oktober 2025 sprechen für sich und für eine Personalmehrung!

Zum Abschluss fasste Jens Mohrherr die Ergebnisse der Sitzung zusammen und richtete den Blick nach vorn:

„Die Herausforderungen bleiben groß – aber wir sind stark, entschlossen und gut aufgestellt. Die GdP Hessen wird auch in Zukunft mit klarem Kurs für gerechte Besoldung, faire Arbeitsbedingungen und die Interessen ihrer Mitglieder kämpfen.“ Mit Blick auf die im nächsten Jahr stattfindenden Tarifverhandlungen in Hessen fügte er hinzu: „Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst halten dieses Land am Laufen – in der Polizei oft unter extremen Bedingungen. Wir erwarten, dass das Land Hessen in dieser Tarifrunde ein klares Zeichen der Wertschätzung setzt. Gute Arbeit braucht gute Bezahlung – und zwar für alle. Stillstand oder Verschiebungen akzeptieren wir nicht mehr. Wir werden mit starker Stimme und geschlossenem Rückhalt unserer Mitglieder in die Verhandlungen gehen.“ Mit diesem klaren Bekenntnis endete eine arbeitsreiche und zugleich richtungsweisende Beiratssitzung, die deutlich machte: Die GdP Hessen steht geschlossen und kämpferisch hinter ihren Mitgliedern – jetzt erst recht.

Text: Markus Hüschentbett / Jens Mohrherr

Fotos: Markus Hüschentbett

### JÜRGEN CLAASSEN VERSTORBEN

Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die traurige Nachricht, dass unser Kollege Jürgen Claassen am 23. Oktober 2025 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Jürgen war von 1970 bis 1990 aktiv in der Gewerkschafts- und Personalratsarbeit tätig. Zunächst beim Polizeikommissariat Wetzlar und in der Folge bei der Polizeidirektion Gießen und dem Polizeipräsidium Lahn/Gießen war er über mehrere Amtsperioden der Vorsitzende des Personalrates. Sein anerkanntes Fachwissen und ein umfangreicher Erfahrungsschatz waren maßgeblich dafür, dass er ab 1976 im Hauptpersonalrat der Polizei beim HMdI mitarbeitete und von 1997 bis 1982 den stellvertretenden Vorsitz im Landesvorstand der GdP Hessen übernahm. Wegen eines schweren Bandscheiben-Leidens schied Jürgen 1990 aus dem Polizeidienst aus, konnte aber nach einiger Zeit wieder zurückkehren und war noch bis zum Erreichen der Altersgrenze Ermittlungsbeamter bei der PSt. Gießen-Süd.

Für sein hohes Engagement sowohl in der Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten wie auch im kommunalen Bereich verlieh der Bundespräsident 1991 unserem Kollegen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

KJ



Jürgen Claassen (Archivfoto 2000)